

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

als FREIE WÄHLER starten wir mit Optimismus und Tatkraft ins neue Jahr. Wir sehen uns auch weiterhin in vielen politischen Aspekten als die Impulsgeber. 2017 stehen mit der **Wahl des Bundespräsidenten** im Februar und der Bundestagswahl im Herbst zwei gewichtige politische Weichenstellungen an, die letztlich auch Auswirkungen auf die bayerische Landes- und Kommunalpolitik haben werden. Knapp fünf Wochen vor der Bundesversammlung in Berlin war deshalb auch **Alexander Hold**, unser Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten, auf unserer Winterklausur zu Gast. Als FREIE WÄHLER wollen wir mit dem Juristen, Kommunalpolitiker und TV-Richter Hold eine seriöse und bürgernahe Wahlalternative anbieten.

Denn wir haben derzeit eine Krise des Vertrauens. Viele Menschen fühlen sich von der großen Politik nicht mehr verstanden und gehen daher vermehrt radikalen Parteien auf den Leim. Die bieten vermeintlich einfache Lösungen, machen letztendlich jedoch nur falsche Versprechungen. Die Politik muss das Vertrauen der Bürger zurückgewinnen. Wir brauchen dazu mehr direkte Demokratie und gerade die Wahl des Bundespräsidenten durch das Volk wäre dringend nötig.



*Florian Streibl, MdL
Parlamentarischer
Geschäftsführer*

R ü c k b l i c k

Unsere **Winterklausur** fand diesmal in Cham statt. Drei Tage lang haben wir über die aktuelle politische Lage sowie regionale Themen aus der Oberpfalz beraten. Schwerpunkte waren dabei die Innere Sicherheit, eine Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie die Kultur abseits von Metropolregionen. Unsere Kernforderung lautet nach wie vor, ländliche Regionen besser anzubinden und zu unterstützen, damit Bayern insgesamt stark bleibt. Regionalität und Heimat werden gerade in Zeiten der Globalisierung für die Menschen immer wichtiger. Laut aktuellen Prognosen werden aber bis 2034 mehr als zehn Prozent der Bevölkerung aus ländlichen Regionen Bayerns in die Ballungsräume abwandern. Hier wollen wir FREIE WÄHLER gegensteuern. Die Arbeit muss zu den Menschen kommen, nicht nur die Menschen zu den Arbeitsplätzen.

Wie steht es um die Situation **mittelständischer Betriebe und Arbeitsbedingungen** im ländlichen Raum? Darüber haben wir uns bei einem Besuch der Stangl & Kulzer Group in Roding informiert. Dieser High-Tech-Betrieb fertigt hochwertige Leichtbaukonstruktionen aus faserverstärkten Kunststoffen wie zum Beispiel Carbon. Bei der Betriebsbesichtigung wurde uns auch der „Roding Roadster“ vorgestellt – ein Leichtbau-Sportwagen, der in Kleinserie von Hand gefertigt wird. Doch auch ein international agierendes Unternehmen wie die Stangl & Kulzer Group kann nur wachsen, wenn die Standortfaktoren passen. Dazu zählen eine gut ausgebaute Infrastruktur, schnelles Internet und qualifizierte Arbeitnehmer, aber eben auch eine ausgewogene Steuerpolitik. Als FREIE WÄHLER setzen wir uns daher für eine Abschaffung der Erbschaftsteuer und der kalten Progression ein, um mittelständische Betriebe zu entlasten. Der Besuch der Stangl & Kulzer-Group zeigte die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung auch im Mittelstand. Denn die sogenannte vierte industrielle Revolution, **Industrie 4.0**, stellt alle Unternehmen vor große Herausforderungen und wird die Arbeitswelt nachhaltig verändern. Sie bietet aber auch große Chancen für den Mittelstand. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Unternehmen und Arbeitnehmer als Gewinner aus dieser Entwicklung hervorgehen. Nur wer vorbereitet ist und die Veränderungen steuert und gestaltet, kann Strukturbrüche verhindern. Dazu müssen wir die berufliche Qualifikation und das Studium

in der Fläche der Entwicklung anpassen und ausbauen. Wir brauchen überall in Bayern Glasfaserinternet auf Weltniveau und wir müssen Schlüsseltechnologien im Land halten. Gerade in diesem Punkt kritisieren wir die Position der Staatsregierung. Im Fall des Augsburger Roboterherstellers Kuka werfen wir Wirtschaftsministerin Aigner Untätigkeit vor. Hier wurde ein wichtiger Technologieträger ohne Gegenwehr geradezu verscherbelt.

Auch in der **Gesundheitsvorsorge** wollen wir als FREIE WÄHLER neue Akzente setzen. Wir sehen Prävention als Eckpfeiler moderner Gesundheitspolitik. Im Präventionszentrum SINOCUR in Bad Kötzing informierten wir uns über neue Wege im Gesundheitswesen. Mit SINOCUR wurde neben einer gelungenen städtebaulichen Entwicklung auch eines der besten Kurzentren Bayerns geschaffen. Das Präventionszentrum hat mit dem IGM-Lebensstilprogramm zudem ein neuartiges Präventionsprogramm entwickelt, das individuelles Gesundheitsmanagement mit Kursen zu Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung anbietet – auch über das Internet.

Weiterer Programmpunkt des zweiten Klausurtags war der Besuch des **Konzerthauses in Blaibach**. Das architektonisch einmalige Gebäude ist zugleich ein Meilenstein des kulturellen Angebots im ländlichen Raum. Es zeigt, wie wir von Leerständen mit kreativen Ideen wieder zu lebendigen Ortszentren kommen können. Das Wagnis engagierter Privatpersonen und Kommunalpolitiker hat sich gelohnt. Das Konzerthaus unter der künstlerischen Leitung der Pianistin Uta Hielscher genießt internationale Anerkennung und wirkt sich positiv auf den Tourismus im Landkreis Cham aus. Wir FREIEN WÄHLER werden Kultur in der Fläche des ländlichen Raums auch weiterhin nachdrücklich unterstützen. Dies gilt nicht nur für Leuchtturmprojekte, sondern auch für flächendeckende Kulturangebote wie etwa die hervorragende Arbeit der bayerischen Musikschulen.

Nicht erst seit dem schrecklichen Attentat auf einem Weihnachtsmarkt in Berlin bewegt das Thema **Innere Sicherheit** die Menschen in ganz Deutschland. Sicherheit ist ein berechtigtes Grundbedürfnis der Bürger. Die Vorfälle in Ansbach, Würzburg, München, Georgensgmünd und zuletzt in Berlin haben gezeigt, dass die Sicherheitslage in Deutschland und auch in Bayern verbessert werden muss. Gesellschaft und Staat müssen besser vor Kriminalität, Terrorismus und vergleichbaren Bedrohungen geschützt wer-

den. Auf unserer Klausur haben wir dazu ein **Positionspapier** verabschiedet. Wir setzen dabei vorrangig auf die konsequente Anwendung geltenden Rechts, denn das ist momentan nicht ausreichend der Fall. Daneben fordern wir unter anderem, dass die notwendigen personellen Ressourcen auch in Bayern deutlich verstärkt bereitgestellt werden. Dies sind in erster Linie mehr Richter zur schnelleren Bewältigung der asylrechtlichen Verfahren und eine mittelfristige Aufstockung der Polizei, aber auch eine bessere Verteilung der Polizei in der Fläche sowie eine personelle Stärkung der Verwaltung. Wir wollen auch, dass tätliche Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte und Störungen ihrer Arbeit endlich umfassender und härter bestraft werden – das gilt auch für das vorsätzliche Verbreiten von Falschmeldungen in den Sozialen Medien.

Und auch das war ein wichtiges A-ha-Erlebnis unserer Winterklausur in Cham: Über die aktuelle sicherheitspolitische Debatte drohen derzeit drängende Herausforderungen für unsere sozialen Sicherungssysteme vom politischen Radarfilm zu verschwinden. Wie kann das **Rentensystem zukunftsfest** gestaltet werden? Die Politik ist gefordert, eine zunehmende Altersarmut zu verhindern. Wir haben darüber auf unserer Klausurtagung ausführlich diskutiert und zu diesem brisanten Thema ein Eckpunktepapier verabschiedet. Darin fordern wir die **sofortige Aussetzung der weiteren Absenkung des Rentenniveaus**. Das Rentenniveau darf nicht von derzeit 48,6 Prozent auf 42 oder 43 Prozent gesenkt werden. Wir wollen auch eine langfristige Beibehaltung der Beiträge zur Rentenversicherung bei maximal 20 Prozent. Die Pläne der Bundesregierung sehen ab 2030 Beitragssteigerungen auf bis zu 30 Prozent vor. Dadurch würde der Faktor Arbeit jedoch erheblich verteuert. Nach unseren Vorstellungen sollen auch alle Mütter das Recht auf gleiche Rentenansprüche erhalten. Auch für vor 1992 geborene Kinder sollen den Müttern drei Entgeltpunkte gutgeschrieben werden. Die Mütterrente sollte dabei generell aus dem Umlagesystem herausgenommen und durch Steuern finanziert werden. Dies würde das Umlagesystem deutlich entlasten.

Impressum

Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5
82487 Oberammergau
Tel: 08822/935282
Fax: 08822/935287

E-Mail: info@florian-streibl.de

Homepage: www.florian-streibl.de